

Landesärztekammer Thüringen

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Postfach 10 07 40
07707 JenaTelefon: 03641 614-124
Fax: 03641 614-129
Internet: www.laek-thueringen.de
Email: weiterbildung@laek-thueringen.de

Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung in der Zusatz-Weiterbildung Spezielle Kinder- und Jugendurologie

A. Allgemeines

Name: _____ Vorname: _____ Titel: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

E-Mail (dienstlich): _____

Telefon (dienstlich): _____

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor ja nein * Gültigkeitsende _____Privatanschrift

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Tel.: _____

Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n

Name _____ Name _____

Abt. _____ Abt. _____

Straße _____ Straße _____

PLZ/Ort _____ PLZ/Ort _____

Name _____

Abt. _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Vollzeittätigkeit: ja nein * Teilzeittätigkeit: ja nein * Anzahl der Stunden / Woche: _____

niedergelassen/angestellt MVZ seit: _____ als: _____

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: _____

Verbund/Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung ja nein *

Wenn ja, mit wem: _____

* Zutreffendes ankreuzen

Spezielle Kinder- und Jugendurologie

B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung _____ seit _____

Facharztanerkennung
(wird von LÄK ausgefüllt) _____ seit _____

_____ seit _____

Anerkennung der Zusatzbezeichnung spezielle Kinder- und Jugendurologie seit _____

Anerkennung weiterer Zusatzbezeichnungen
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

_____ seit _____

Bitte benennen Sie namentlich einen entsprechend fachkundigen Arzt für die Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten im Strahlenschutz nach der Strahlenschutzverordnung (StrlSchV).

—

Bitte benennen Sie namentlich für die folgenden Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik jeweils einen entsprechend qualifizierten Arzt, der für die jeweilige Untersuchung verantwortlich zeichnet.

Sonographie der Urogenitalorgane

Sonographie des Abdomens und Retroperitoneum

C. Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflichen Werdegang** stichwortartig als **Anlage 1** bei.

D. Struktur der Klinik/Abteilung/vertragsärztlichen Versorgung

Klinik/Abteilung

Ambulanz ja nein *

Weitere Abteilungen

Chirurgie ja nein *

Frauenheilkunde und Geburtshilfe ja nein *

Neonatologie ja nein *

Kinderheilkunde ja nein *

Anästhesiologie ja nein *

* Zutreffendes ankreuzen

Haut- und Geschlechtskrankheiten	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *
Kinderchirurgie	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *
Innere Medizin	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *
Nephrologie	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *
Dialyse	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *

Intensivmedizin

- a) Zentrale Intensivabteilung ja nein * Leiter _____
- b) Interdisziplinäre Intensivabteilung ja nein * Leiter _____

E. Personelle Besetzung der Klinik/Abteilung/vertragsärztlichen Versorgung

1. Zahl der Ärzte

Fachärzte (gesamt VK) _____ davon mit Zusatzbezeichnung _____

Weiterbildungsassistenten (gesamt VK) _____

F. Statistische Angaben (siehe Teil 2)

G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Teil 2)

H. Sonstige Einrichtungen

Eigene Röntgen ja nein *

Kooperierende Abteilung ja nein *

Eigene Pathologie ja nein *

Kooperierende Abteilung ja nein *

Invasive Urodynamik ja nein *

Eigenes Labor ja nein *

Kooperierende Abteilung ja nein *

* Zutreffendes ankreuzen

J. Weiterbildung

Werden für die in der Weiterbildung stehenden Ärzte Fortbildungsveranstaltungen (hausintern / extern) abgehalten? (ggf. als Anlage beifügen) ja nein *

Art / Bezeichnung der Veranstaltung

Wochenstunden

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

K. Weiterbildungsprogramm (siehe Anlage 2)

Zeitliche Strukturierung der Weiterbildung (mindestens 6 Monatsabschnitte) mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

L. Vertretung (nur bei stationärer Weiterbildung)

Wer vertritt den ermächtigten Arzt im Fall seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, Gebiet, Ort)

M. Beantragt werden

Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Spezielle Kinder- und Jugendurologie

Bisherige Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Spezielle Kinder- und Jugendurologie

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

Gleichzeitig erfolgt die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte

(§ 6 Weiterbildungsordnung für das Land Thüringen vom 18.03.2020)

Gemäß § 1 Gebührenordnung der Landesärztekammer Thüringen wird für die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte eine Gebühr fällig.

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

Haben Sie beigefügt?

Beruflicher Werdegang

Leistungsstatistik

Weiterbildungsprogramm

* Zutreffendes ankreuzen

Teil 2

Zeitraum vom _____ bis _____ (der letzten 12 Monate)

F. Statistische Angaben**Urologische Klinik/Abteilung**

Kinderurologische Fälle (bis 21 Jahre) pro Jahr _____

vertragsärztliche Versorgung

Kinderurologische Fälle (bis 21 Jahre) pro Quartal _____

G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Anlage 3)

Bitte fügen Sie einen entsprechenden Auszug des ICPM-Kataloges erstellt und mit Unterschrift vom Controlling ausschließlich für die angegebenen Zahlen bei.

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

Anlage 3

Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Spezielle Kinder- und Jugendurologie			
Erkrankungen des männlichen Urogenitaltraktes und des weiblichen Harntraktes im Kindes- und Jugendalter einschließlich der pränatal diagnostizierten Fehlbildungen und neonatal erworbenen Erkrankungen			
Symptomatik, Differentialdiagnose und Therapieoptionen seltener und komplexer urologischer Krankheitsbilder bei Kindern und Jugendlichen			
	Interdisziplinäre Zusammenarbeit einschließlich Fallkonferenzen zur Indikationsstellung zu diagnostischen und therapeutischen Verfahren, Aufklärung über Komplikationen, Nebenwirkungen und Alternativen einschließlich pränataler Beratung und Langzeitbetreuung von Patienten		
Grundlagen psychosomatischer Störungen und Erkrankungen sowie von Gedeih- und Entwicklungsstörungen			
Diagnostik			
Methodik diagnostischer Verfahren einschließlich Funktionsuntersuchungen, Bildgebung, Endoskopie, prä- und postoperativer Ultraschall			
	Sonographie des Abdomen und der Urogenitalorgane bei urologischen Fehlbildungen und Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter		
	Zystoskopie		
	Urodynamik bei Fehlbildungen des unteren Harntraktes und neurogenen Blasenentleerungsstörungen		
	Indikationsstellung und Befundinterpretation weiterer urologischer bildgebender Verfahren im Kindes- und Jugendalter		
Niere			
Parenchymatöse Nierenerkrankungen, Fehlbildungen, Lage- und Verschmelzungsanomalien			
	Eingriffe an Niere, Nierenbecken, Nebenniere, Harnleiter und Retroperitoneum, insbesondere		

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
	- Nephrektomie		
	- Heminephrektomie		
	- Nierenbeckenplastik		
	- Adrenalektomie		
	- Lymphadenektomie		
	- Uretero-Ureterostomie		
Nierenersatztherapie einschließlich Transplantation			
Harnleiter			
Fehlbildungen und Erkrankungen des Ureters			
	Interdisziplinäres Management bei Dilatation der oberen Harnwege einschließlich vesikoureteralem Reflux		
Komplizierte Harnwegsinfekte und Hämaturie			
Temporäre und rekonstruktive Harnableitungsverfahren			
Blase			
Funktionsstörungen des unteren Harntraktes, vesikorenaler Reflux, Harnröhrenklappen, Blasenektrophie			
	Eingriffe an Harnblase und Ureter		
	Endourologische Eingriffe, insbesondere		
	- Ureterorenoskopie		
	- Harnleiterunterspritzung		
	- intravesikale Ureterozelenschlitzung		
	- Harnröhrenklappenoperation		
	Interdisziplinäres Management von Blasenspeicher- und Blasenentleerungsstörungen einschließlich Langzeitbetreuung von Patienten		
	Interdisziplinäres Management der neurogenen Blasenentleerungsstörung einschließlich Langzeitbetreuung von Patienten, z. B. bei Meningomyelocele		

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
Harnsteine			
Harnsteinerkrankungen			
Genitale			
Pubertät und ihre spezifischen Störungen			
Sexuelle Differenzierungsstörungen, Intersexualität			
Erkrankungen des äußeren Genitale, Harnröhrenfehlbildungen			
	Korrektur der Hypospadie aller Schweregrade und anderer komplexer Krankheitsbilder, z. B. buried penis		
	Revisionseingriffe am Hoden		
Traumatologie			
Verletzungen des Urogenitaltraktes im Kindes- und Jugendalter			
Onkologie			
Maligne Erkrankungen des Urogenitaltraktes im Kindes- und Jugendalter			
Nachbetreuung			
	Komplikationsmanagement nach operativen Eingriffen		
	Interdisziplinäre Nachsorge einschließlich Einleitung und Überwachung rehabilitativer Maßnahmen		
Grundlagen der sozialmedizinischen Begutachtung nach Behandlung von komplexen Erkrankungen des Urogenitaltraktes im Kindes- und Jugendalter			

Bitte fügen Sie einen entsprechenden Auszug des ICPM-Kataloges erstellt und mit Unterschrift vom Controlling ausschließlich für die angegebenen Zahlen bei.

* Zutreffendes ankreuzen